

Liebe Leserinnen und Leser,

erst einmal herzlichen Glückwunsch! Mit dem Kauf dieses Buches haben Sie bereits den ersten Schritt auf Ihrem Weg zur erfolgreich bestanden Prüfung geschafft, denn mein Ziel ist es, Sie bestmöglich auf Ihre IHK-Abschlussprüfung zum Fachlageristen oder zur Fachkraft für Lagerlogistik vorzubereiten. Gemeinsam schaffen wir das – Schritt für Schritt.

Das Buch ist sehr einfach aufgebaut: Die beiden Lagerberufe sind farblich markiert, so dass Sie hier nicht durcheinanderkommen und sich ganz auf das Lernen konzentrieren können.

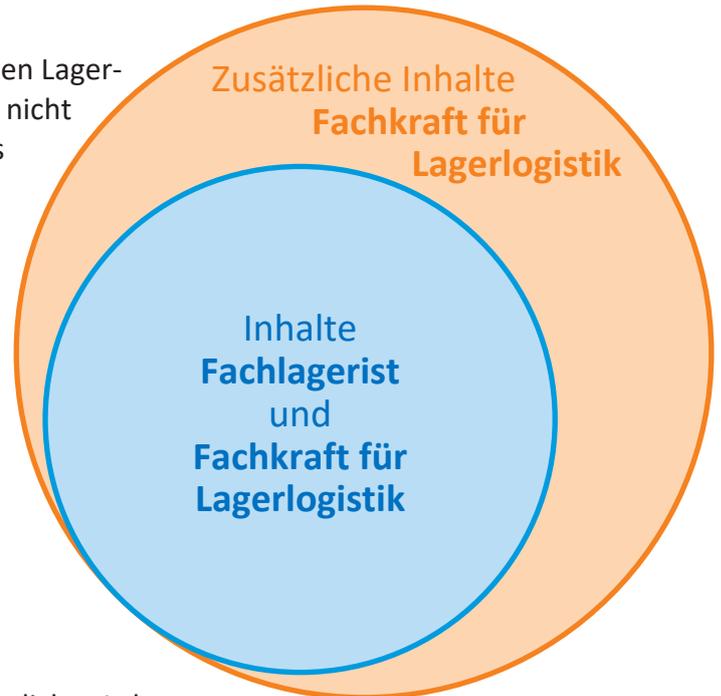
Alle Inhalte, die **für Fachlageristen** wichtig sind, sind **auch für die Fachkraft für Lagerlogistik** relevant. **Sie sind blau gekennzeichnet.**

Die Fachkraft für Lagerlogistik hat vier zusätzliche Lernfelder, diese sind orange markiert.

Merke also:

Blau = Fachlagerist

Blau + Orange = Fachkraft für Lagerlogistik.



Für die Fachkraft für Lagerlogistik ist ein zusätzliches Lehrjahr vorgesehen. Logisch also, dass am Ende dann auch mehr Wissen abgefragt wird ...

Inhaltlich ist das Buch in einzelne Lernfelder gegliedert, die sich am Rahmenlehrplan orientieren. 8 an der Zahl für den Fachlageristen, plus 4 zusätzliche für die Fachkraft für Lagerlogistik.

Frage: Wieviel Lernfelder sind für die Fachkraft für Lagerlogistik vorgesehen?

Richtig: Es sind 12 ;-)!

Sie finden zu jedem Lernfeld entsprechende Fragen. Darüber hinaus wird auch das Fach **Wirtschaft- und Sozialkunde (WISO)** behandelt – ein zusätzlicher Prüfungs-Pflichtbereich für beide Ausbildungsberufe.

Die Lerninhalte sind für beide Berufe sehr ähnlich, daher eignen sich die Prüfungen für beide Berufe.

Bitte üben Sie somit mit beiden Prüfungssimulationen.

Die Lösungen zu den einzelnen Lernfeldern finden Sie immer am Ende des jeweiligen Kapitels (mit der entsprechenden Farbe unterlegt). So können Sie das Buch Schritt für Schritt durcharbeiten.

Es empfiehlt sich, die Lösungen mit Bleistift in das Buch zu schreiben, so können Sie falsche Lösungen auch mal ausradieren und das Buch mehrfach durcharbeiten.

Im Anschluss hilft Ihnen unsere **Prüfungssimulation**, den Ernstfall zu trainieren. Für beide Berufe ist eine Prüfungssimulation enthalten und zusätzlich eine **WISO Prüfung** für beide Ausbildungsberufe.

>>

Hier empfiehlt es sich, die Zeit zu stoppen und als Referenz für die echte Prüfung zu nehmen. Sie werden schnell merken, dass nicht unbedingt das Wissen in der Prüfung das Problem sein wird, sondern die fehlende Zeit. Andererseits: je mehr Wissen, desto weniger Zeit benötigen Sie beim Beantworten der Fragen.

Wichtig für die Prüflinge in Baden-Württemberg!

In Baden-Württemberg sind die Prüfungen anders aufgebaut. Es werden mehr offene Fragen zu den Fallstudien gestellt. Die Übungen und Prüfungen in diesem Buch dienen trotzdem hervorragend zur Prüfungsvorbereitung.

Im letzten Teil finden Sie noch ein äußerst nützliches **Glossar**. Darin können Sie einzelne Begriffe, die Ihnen unklar sind, immer wieder nachschlagen und sich schließlich einprägen.

Und zum Schluss noch ein paar Tipps zum erfolgreichen Lernen:

Tipps zum erfolgreichen Lernen

- Planen Sie genug Zeit ein. Es empfiehlt sich, spätestens vier Wochen vor der Prüfung mit dem intensiven Lernen zu beginnen.
- Setzen Sie sich nicht unter Druck. Wenn es zu viel wird, nehmen Sie sich einen Tag Auszeit.
- Beim Lernen sollten Sie eine ungestörte Arbeitsumgebung haben und innerlich entspannt sein. Es hilft, den Arbeitsbereich vorher aufzuräumen.
- Freuen Sie sich auf das Lernen, denn Sie lernen für sich und für Ihre Zukunft im Beruf. Sie wollen das schaffen – aus eigener Motivation!
- Erarbeiten Sie die einzelnen Lernziele in Etappen. Nehmen Sie sich bspw. jeden Tag ein Kapitel vor, und vertiefen Sie dieses. Bleiben Sie dabei konzentriert und vermeiden Sie unnötige Störungen. Das Handy stellen Sie auf „Flugmodus!“
- Wenn möglich: Binden Sie Ihr Umfeld mit ein, indem Sie sich abfragen lassen – so vertiefen Sie spielerisch die Lerninhalte.
- Belohnen Sie sich nach getaner Arbeit mit Ruhe, Sport, einem schönen Film oder einem guten Abendessen – was Ihnen wichtig ist.

Wie eingangs versprochen: Schritt für Schritt kommen Sie gut ans Ziel.

Und nun blättern Sie bitte um zum ersten Lernfeld und fangen gleich an.

In der Zwischenzeit drücke ich Ihnen beide Daumen und wünsche stets gutes Gelingen, viel Freude beim Lernen und zum Abschluss die bestandene Prüfung!

Mit besten Grüßen,
Ihr Thorsten Blickle
www.thorstenblickle.com

	Vorwort	3
1	Güter annehmen und kontrollieren Lösungen	6 10
2	Güter lagern Lösungen	13 17
3	Güter bearbeiten Lösungen	20 23
4	Güter im Betrieb transportieren Lösungen	26 30
5	Güter kommissionieren Lösungen	34 36
6	Güter verpacken Lösungen	40 43
7	Touren planen Lösungen	46 50
8	Güter verladen Lösungen	54 56
9	Güter versenden Lösungen	59 63
10	Logistische Prozesse optimieren Lösungen	66 69
11	Güter beschaffen Lösungen	71 73
12	Kennzahlen ermitteln und auswerten Lösungen	75 77
WISO	Übungsfragen zu Wirtschafts- und Sozialkunde (WISO) Lösungen	79 82
P1	Prüfungssimulation Fachlagerist Teil 1 Lagerprozesse Teil 2 Güterbewegung Teil 3 Wirtschafts- und Sozialkunde Lösungen	85 92 100 106
P2	Prüfungssimulation Fachkraft für Lagerlogistik Teil 1 Prozesse der Lagerlogistik Teil 2 Wirtschafts- und Sozialkunde Teil 3 Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag Lösungen	110 116 122 129
	Glossar	134

1. Nennen Sie 3 Vorteile einer Verpackung.

1.
2.
3.

2. Welche 3 Nachteile hat die Verpackung?

1.
2.
3.

3. Welche 6 Aufgaben hat die Verpackung von Gütern?

- | | |
|---------|---------|
| 1. | 4. |
| 2. | 5. |
| 3. | 6. |

4. Erklären Sie wie es zur mechanischen Beschädigung an einer Verpackung kommen kann.

.....

5. Welche 3 Maßnahmen können Sie gegen Diebstahl vornehmen?

1.
2.
3.

6. Erklären Sie folgende Begriffe:

Verpackung:

.....

Packung:

.....

Packgut:

.....

Packmittel:

.....

Packhilfsmittel:

.....

7. Welches Ziel hat das „Kreislaufwirtschaftsgesetz“?

.....

.....

Lösungen

1. Nennen Sie 3 Vorteile einer Verpackung.
Schutz der Ware, optimiert Transport-, Lade- und Lagertätigkeit, dient als Werbung.
2. Welche 3 Nachteile hat die Verpackung?
Umweltbelastung, Endverbraucher kann eine Täuschung bekommen (Mogelpackung), verursacht Kosten in der Herstellung und Entsorgung.
3. Welche 6 Aufgaben hat die Verpackung von Gütern?
Schutzaufgabe, Verkaufsaufgabe, Transportaufgabe, Lageraufgabe, Informationsaufgabe, Werbeaufgabe.
4. Erklären Sie, wie es zur mechanischen Beschädigung an einer Verpackung kommen kann.
Durch Druck, Fall oder Stoß.
5. Welche 3 Maßnahmen können Sie gegen Diebstahl vornehmen?
Neutrale Verpackung, spezielle Klebebänder, stabile Materialien.
6. Erklären Sie folgende Begriffe:
Verpackung: Packmittel und Packhilfsmittel zusammen.
Packung: Packgut und Verpackung zusammen.
Packgut: Ware die verpackt werden soll.
Packmittel: Im Packmittel wird das Packgut verstaut.
Packhilfsmittel: Schützen das Packgut innen im Packmittel.
7. Welches Ziel hat das Kreislaufwirtschaftsgesetz?
Schonung der natürlichen Ressourcen und Schutz von Menschen und Umwelt bei der Erzeugung und Entsorgung von Abfällen.
8. Wofür wird ein Big Bag verwendet?
Für Schüttgut und dessen Transport.
9. Welche Packmittel aus Holz kennen Sie? Nennen Sie 3!
Europalette, Seekiste, Verschlag.
10. Was bedeutet dieses Symbol?



Die DSD AG vergibt den grünen Punkt. Unternehmen können sich an diesem System mit einer Abgabe beteiligen und sind somit von der Verpackungsrücknahme befreit.

1. Welche Aussage kann man in Bezug auf die Kaufkraft des Geldes in Zusammenhang mit dem Begriff „Inflation“ treffen?

2. Wer gilt als „beschränkt geschäftsfähig“?

3. Welche längst mögliche „Probezeit“ darf im Ausbildungsvertrag vereinbart werden?

4. Wann dürfen Jugendliche wieder im Betrieb eingesetzt werden, wenn am Vorabend bis 20 h gearbeitet wurde?

5. Wie viele „Urlaubstage“ müssen 16-jährigen Auszubildenden mindestens jährlich gewährt werden?

6. Ermitteln Sie den „Arbeitnehmeranteil“ für die Krankenkasse bei einem Beitragssatz von 14,8 % und einem Bruttolohn von 3.000 Euro.

7. Geben Sie an, welche „Freistellungspflicht“ für die Prüfungsteilnahme eines Auszubildenden gilt.

8. Wie wirkt sich eine Abwertung des Euros voraussichtlich auf das Exportvolumen von Deutschland aus?

9. Wie ist die Situation zu beurteilen, wenn Auszubildende im Betrieb nach Erhalt des Abschlusszeugnisses ohne weitere Vereinbarung weiter im Betrieb beschäftigt wurden, in Bezug auf die Kündigungsfrist?

10. Beurteilen Sie, ob der Betriebsrat im nachfolgenden Fall von seinem Mitbestimmungsrecht Gebrauch machen kann: Es wird über eine Verkürzung der Pausenzeiten diskutiert.

1. Welche Aussage kann man in Bezug auf die Kaufkraft des Geldes in Zusammenhang mit dem Begriff Inflation treffen?
Die Kaufkraft des Geldes sinkt.
2. Wer gilt als beschränkt geschäftsfähig?
Personen ab 7 Jahren bis zur Volljährigkeit.
3. Welche längst mögliche Probezeit darf im Ausbildungsvertrag vereinbart werden?
4 Monate.
4. Wann dürfen Jugendliche wieder im Betrieb eingesetzt werden, wenn am Vorabend bis 20 h gearbeitet wurde?
Ab 8 h morgens.
5. Wie viele Urlaubstage müssen 16-jährigen Auszubildenden mindestens jährlich gewährt werden?
27 Werkzeuge.
6. Ermitteln Sie den Arbeitnehmeranteil für die Krankenkasse bei einem Beitragssatz von 14,8 % und einem Bruttolohn von 3.000 Euro.
222 Euro.
7. Geben Sie an, welche Freistellungspflicht für die Prüfungsteilnahme von Auszubildenden gilt.
Auszubildende sind für den Zeitraum der Prüfung von der Tätigkeit im Betrieb freizustellen.
8. Wie wirkt sich eine Abwertung des Euros voraussichtlich auf das Exportvolumen von Deutschland aus?
Produkte sind für Drittländer verbilligt. Dies führt vermutlich zu mehr Einkäufen in Deutschland.
9. Wie ist die Situation zu beurteilen, wenn Auszubildende im Betrieb nach Erhalt des Abschlusszeugnisses ohne weitere Vereinbarung weiter im Betrieb beschäftigt wurden, in Bezug auf die Kündigungsfrist?
**Es gelten gesetzliche Mindestbestimmungen eines Arbeitsverhältnisses auf unbestimmte Zeit!
§ 622 – 4 Wochen zum 15ten oder zum Ende des Monats.**
10. Beurteilen Sie, ob der Betriebsrat im nachfolgenden Fall von seinem Mitbestimmungsrecht Gebrauch machen kann: Es wird über eine Verkürzung der Pausenzeiten diskutiert.
Ja, der Betriebsrat hat ein Mitbestimmungsrecht.
11. Wie lange muss der Arbeitgeber für eine Lohnfortzahlung im Krankheitsfall aufkommen?
6 Wochen.

Übungsprüfung Fachlagerist Teil 1 Lagerprozesse

Die Aufgabenstellungen beziehen sich auf das nachstehend beschriebene Unternehmen. Beachten Sie bei der Lösung die Unternehmensbeschreibung und versetzen Sie sich in die Situation eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin!

Bei Rechenaufgaben ist der Rechenweg anzugeben!

Firma	Müller Logistics GmbH
Geschäftssitz	Mathildastraße 19, 45131 Essen
Registergericht	Amtsgericht Essen HRB 4523
Geschäftszweck	Warenannahme, Lagern, Kornmissionieren, Verpacken und Versenden von Gütern
Bankverbindung	Bankhaus Beyer AG IBAN:DE15760520360000001145 BIC: SPDNDE77123
Beschäftigte	85
Auszubildende	9

1. Aufgabe (16 Punkte)

Ausgangssituation: Sie sind im Verpackungsbereich der Müller Logistics GmbH eingesetzt. Ihre Aufgabe ist, es bei der Verpackung zu unterstützen und Waren beförderungssicher vorzubereiten.

- 1.1 Ihre Aufgabe ist es, Paletten für einen Kunden zusammenzustellen. Die Paletten beinhalten unterschiedlich große und schwere Packstücke. Nennen Sie 3 Maßnahmen, welche Sie beim Stapeln beachten müssen, um die Stabilität zu gewährleisten.



- 1.2 Nennen Sie 2 Möglichkeiten, die Packstücke gegen Herabfallen von der Palette zusätzlich zu sichern.

- 1.3 Auf einem Packstück bringen Sie das folgende Symbol an:



- 1.3.1 Wie lautet die Bezeichnung des Symbols?

- 1.3.2 Für welche Packstücke ist die Anbringung des Symbols erforderlich?

- 1.4 Bei der Müller Logistics GmbH erfüllt die Verpackung verschiedene Funktionen.

- 1.4.1 Nennen Sie 2 Funktionen einer Verpackung:

Lösungen Übungsprüfung Fachlagerist Teil 1 Lagerprozesse

1. Aufgabe (16 Punkte gesamt)

1.1. (3 Punkte)

Schwere Packstücke nach unten, Behälter mit Flüssigkeiten nach unten, keine Güter über dem Palettenrand.

1.2. (2 Punkte)

Umhüllung mit Stretch Folie, Umreifung mit Stahl- oder Kunststoffband, Dehnbänder, Verkleben der Packstücke

1.3.1. (1 Punkt)

„Hier oben“

1.3.2. (2 Punkte)

Packstücke mit hohem Schwerpunkt oder Packstücke welche nicht gekippt werden dürfen. Oftmals auch verwendet für Verpackungen von Flaschen.

1.4.1. (3 Punkte)

Verkaufsfunktion, Ladefunktion, Lagerfunktion, Veredelungsfunktion, Informationsfunktion.

1.4.2. (3 Punkte)

Verkaufsfunktion = Dienen dem Verkauf später zum Endverbraucher zur leichten Entnahme.

Lagerfunktion = Z.B. Paletten, dienen der besseren Lagerung.

Informationsfunktion = Es sind Informationen für Verbraucher oder für Verkehrsdienstleister auf der Verpackung angebracht.

1.5. (2 Punkte)

$38.598 \text{ €} \times 18,5 \% = 7.140,63 \text{ €}$

2. Aufgabe (15 Punkte gesamt)

2.1. (3 Punkte)

Wir reklamieren den Schaden sofort beim Frachtführer/Fahrzeugführer schriftlich in Form einer „Tatbestandsaufnahme“.

2.2. (3 Punkte)

Position 1	100 × 3 kg	300 kg
Position 2	200 × 0,4 kg	80 kg
Position 3	1 × 0,8 t	800 kg
Position 4	40 × 10 kg	400 kg
Gesamt		1.580 kg

2.3. (9 Punkte)

Geschlossenes Lager Glasverbund und Bohrhammer

Halboffenes Lager Holzpfeosten

Offenes Lager Sand

sichere Lagerung

bessere Verfügbarkeit und Schutz

bessere Verladung